



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Das musikalische Leitmotiv des Universums

24.12.2003

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.73

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-35088](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-35088)

Heilige Nacht , Hoch-Rum , 2003 , 10,00 h

Das musikalische Leitmotiv des Universums

Die nüchtern- beklemmende Situation von Bethlehem

Die fromme Phantasie hat das Geschehen in bethlehem mit sehr viel sämftigenden Zaubern umgeben . Und so kam das Wort vom Weihnachtsmärchen auf . Kritische Geister haben das unterstützt und gleich einmal festgestellt , daß die Übersiedlung Josefs von Nazareth nach bethlehem eine Legende sei , die nur zu dem Zweck erfunden wurde , eine Weissagung des Alten Testaments über Bethel~~eh~~^{em} (daß nämlich aus ihm der Herrscher Israels hervorgehn werde) . Diese flott erfundene Legende bekam allerdings ein Fragezeichen , als man ägyptische Papyri aus der Zeit Jesu ausgrub , aus denen hervorging , daß die römische Verwaltung damals tatsächlich die Menschen zwang , zur verhassten Volkszählung in den Heimatort zu gehn , wenn sie dort irgendeinen Grundbesitz hatten . Der grund , warum die römische Verwaltung diese Rückholungsaktion in Ägypten und anderen Bereichen des Orients machte , lag darin , daß damals Tausende von Bauern Grund und boden bei Nacht und Nebel verließen , weil sie derart mit Abgaben belastet wurden , daß sich die arbeit nicht mehr lohnte . Die Riesenstadt Rom wurde mit Getreide gratis versorgt - und so kam es zu diese Maßnahmen . Josef dürfte irgendeinen kleinen Besitzanteil in Bethlehem gehabt haben - und deshalb zwang ihn der Amtschimmel dorthin . Er hat diese an sich beschwerliche Reise sicher nicht mit einer hochschwangeren Frau gemacht , sondern etwas früher , jedenfalls zu einem Zeitpunkt , an dem die scharfen Blicke und die bösen Mäuler in Nazareth von der Schwangerschaft Mariens nichts wußten . Wenn es heißt , daß für Josef und Maria in der "Herberge " kein Platz war , dann muß man wissen , daß die primitive Karawanserei in dem kleinen Nest Bethel~~eh~~^{em} natürlich kein Hotel war , sondern eine Absteige für Mensch und Tier . Sicher mußten auch andere Leute damals zur Zählung nach Bethlehem . Die Karawanserei war kein Platz für eine Frau , die ein Kind zur Welt bringen sollte . Und darum wich man in eine Höhle aus . In bethel~~eh~~^{em} gab es , wie an vielen Orten Palästinas , solche Höhlen , die Teil als Stall , teils als Wohnhöhlen benutzt wurden . Ich habe in einer Nachbarhöhle zur Geburtshöhle die heilige Messe gefeiert . Funde haben bestätigt , daß diese Höhlen schon viele hundert Jahre vorher zeitweise als Wohnungen oder Ställe benutzt wurden . Josef , der ja " Tekton " , d.h. Häuserbauer war , hat sich sicher später ein bescheidenes Heim errichtet . Die Weisen finden die familie in einem Haus . Die hirten von bethlehem waren ~~sicher~~ sogenannte Wanderhirten , also ein fahrendes Volk , das keinen guten Ruf hatte und nicht gerne gesehen war , so ähnlich^{es} wie Zigeunern oder Karnern gegangen ist . In der sozialen Wertschätzung rangierten diese Wanderhirten ganz weit unten , bei den Zöllnern und Dirnen . Das war der Hintergrund für die Szene von Bethel~~eh~~^{em} : Ärmlich , notdürftig , von einer rücksichtslosen Bürokratie manipuliert . ein Schicksal wie tausend andere . Bethlehem war kein Märchen , sondern ziemlich harte Realität .

Und über dieser nüchtern- unromantischen- armseligen Szene ertönt in einer Vision der Hirten die grundmelodie des universums , der Welt - und der Heilsgeschichte . Und diese Melodie heißt " G l o r i a " , Verherrlichung Gottes . Immer wieder blitzt diese Herrlichkeit Gottes , diese Kebod Jahwe , wie sie hebräisch heißt , in den visionen des A.T. auf .

Es gab später einen der größten Denker und Theologen der Kirche ,

den heiligen Thomas von Aquin , der dieses Wort "Gloria Dei" zum Grundton seines riesigen theologischen Werkes gemacht hat . Thomas hat dargestellt , daß nach dem Zeugnis der Offenbarung der tiefste Sinn der Schöpfung , der Menschheits - und Heilsgeschichte nur darin liegen kann , daß die Herrlichkeit Gottes sichtbar wird in der Entfaltung seiner Liebe . Und wie sich diese unendlich Liebe durch Schöpfung und Erlösung , auch durch Leid und Sünde durchsetzt , darin liegt die Gloria Dei , darin liegt der Sinn der Welt .

Bethlehem ist eine entscheidende Station auf dem Weg der Liebe Gottes zu uns , sein Einbruch in unsere Armseligkeit . Und deshalb blitzt das große Gloria auf . Aber es ist nur eine flüchtige Vision , eine kurze Sternstunde der ~~Menschheitsgeschichte~~ *religiösen Erfahrung*.

Man könnte ja verstehen , daß jemand sagt ; Was , Gloria soll die Grundmelodie aller Geschichte der Welt sein ? einer Welt , in der Kindesmißbrauch , Ausbeutung , Raffgier , Korruption , Terror , Gewalt und alle Perversion zum Alltag gehören ? Man hört wenig Gloria in diesem täglichen Lauf der Welt . Das ist richtig . Aber das verhaltene Gloria hören wir nicht ^{erst im Heiligtum von Bethlehem} nur in der Sonntagsmesse , und nicht nur im Psalmengesang der Mönche . wir hören es überall , wo Güte und Liebe , Rücksicht und Verständnis , Hilfsbereitschaft und Verzeihung , Versöhnung und Frieden aufblühen . Aber zugegeben , es ist - wie in Bethlehem , ein flüchtiges und verhaltenes Gloria . *Aber die Melodie ist immer wieder kirchlich hörbar.*

Das endgültige Gloria , der endgültige Sieg der Liebe Gottes wird erst sichtbar werden , wenn Christus wiederkommt als Allherrscher . Heute ist für uns Lebensgeschichte , Menschheitsgeschichte , Weltgeschichte wie ein aus tausend Fäden gewobener Teppich , von dem wir nur die Rückseite sehen . die wirren dunklen und hellen Fäden , die wir oft nicht zusammenordnen können . Am jüngsten Tag wird der Teppich umgedreht - und dann werden wir das Muster sehen , und dieses Muster wird Gloria heißen . Und wir werden sehen , daß sogar die dunklen Fäden , die uns so gestört haben , in dieses Muster hineingewoben sind .

Heute ist es noch nicht so weit . Heute klingt das Gloria vom Hirtenfeld von Bethlehem noch verhalten , aber verheißungsvoll . Und darum dürfen es die Weihnachtsglocken in dieser Nacht über alle Lande läuten : Gloria in excelsis Deo .